

Siegburg · Niederkassel · Troisdorf

CDU

**Katharina  
Gebauer****Für Sie im Landtag****Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde!**

Die Sommerferien haben begonnen und damit auch die sitzungsfreie Zeit des Düsseldorfer Landtags. Hinter uns Landtagsabgeordneten liegen spannende und anstrengende Wochen, in denen wir viele Maßnahmen und Gesetze auf den Weg gebracht haben. In der vergangenen Plenarwoche haben wir u.a. den neuen Landesentwicklungsplan verabschiedet. Damit schaffen wir eine echte Willkommenskultur für alle, die Wohnungen bauen wollen, Unternehmen entwickeln und Arbeitsplätze schaffen wollen. Wir stärken bewusst die ländlichen Regionen und entlasten die unter Druck stehenden Städte. Damit gibt es nun wieder ein Gleichgewicht zwischen gesunder wirtschaftlicher Entwicklung und ökologischer Nachhaltigkeit. Mit der Einbringung des neuen Kinderbildungsgesetzes in den Landtag werden wir die Finanzierung unserer Kindertageseinrichtungen auf eine solide Basis stellen. Auch die Teilhabe älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben wollen wir verbessern und die Vereinsamung älterer und allein lebender Menschen verhindern. Daher setzen wir uns für Pflege im Alltag sowie Betreuung für die Menschen aus einer Hand ein. Das vom Landtag beschlossene Hochschulgesetz macht das Land und die Hochschulen wieder zu Partnern. Durch den Wegfall der Rahmenvorgaben und der Rückkehr zu strategischen Zielen werden den Hochschulen Freiräume eröffnet, durch die sie ihre eigene Gestaltungskraft wieder voll entfalten können. Ein Beispiel ist die Einführung der neuen „Urlaubssemester für Gründerinnen und Gründer“.

Aber nicht nur in Düsseldorf war in den vergangenen Wochen viel los auch im Wahlkreis habe ich eine ganze Reihe an Terminen wahrgenommen. Sei es die Übergabe des Deutschen Kitapreises an die Kindertageseinrichtung „Murkel“ in Siegburg, die Verleihung des Integrationspreises des Rhein Sieg-Kreises u.a. an die Hochschule Bonn Rhein Sieg oder der Besuch gemeinsam mit der Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz, in Niederkassel. In Troisdorf habe ich im Frühjahr im Rahmen meiner Themenwoche zur „Daseinsvorsorge“ zahlreiche Einrichtungen besucht. Mehr dazu finden Sie auf der nächsten Seite.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen tollen und erholsamen Sommer!

Ihre

*Katharina Gebauer*

**Zu Besuch beim Netzwerk Frühe Hilfen  
Hilfsangebote für junge Eltern und Familien**

Einen tieferen Einblick in die Arbeit des Netzwerks „Frühe Hilfen“ habe ich kürzlich in Troisdorf erhalten. Welche Unterstützungs- und Hilfsangebote es für Schwangere und junge Eltern gibt, ist einfach großartig. Die Angebote werden in Troisdorf auf einer eigenen Internetseite gebündelt dargestellt. Unter <http://www.elternratgeber-troisdorf.de> finden Eltern nicht nur Spielgruppen für Kinder und Familienbildungsangebote sondern auch Hilfsangebote, wenn im Leben mal nicht alles glatt läuft. Die beiden Netzwerkkoordinatoren bei der Stadt Troisdorf sorgen im Jugendamt dafür, dass die Inhalte ständig aktuell bleiben. Eine gute Sache, für die ich gerne Werbung mache.



### 300 Millionen Euro zusätzlich für moderne Sportstätten in NRW

Die Landesregierung hat den Förderaufruf für das Sportstättenförderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ veröffentlicht. So eine hohe Förderung für den Sport hat es in Nordrhein-Westfalen bislang noch nicht gegeben. Troisdorf, Siegburg und Niederkassel bekommen für die Modernisierung und Sanierung ihrer Sportstätten insgesamt 2,1 Mio. Euro. Davon entfallen auf die Stadt Niederkassel 510.865 Euro, auf die Kreisstadt Siegburg 559.025 Euro und auf die Stadt Troisdorf 1.009.875 Euro.

Sportvereinen, Stadtsportverbänden, Kreis- und Stadtsportbünde und Sportverbänden in NRW stehen bis 2022 nunmehr landesweit insgesamt 300 Millionen Euro zur Verfügung. Davon werden 30 Millionen Euro für 2019 veranschlagt, die weiteren 270 Millionen als Verpflichtungsermächtigung bis 2022. Vereine und Verbände können ab sofort auf die Stadt- und Kreissportbünde mit Projektvorschlägen zugehen. Diese können dann ab dem 1. Oktober 2019 priorisierte Vorschlagslisten beim Land einreichen.

### Über 1,3 Milliarden Euro zusätzlich für die Tagesbetreuung von Kindern

Mit dem nun in den Landtag eingebrachten Entwurf zum Kinderbildungsgesetz (KiBiz) hält die Landesregierung ihr Wort, und präsentiert einen gelungenen Gesetz für mehr Qualität in der frühkindlichen Betreuung von Kindern. Der Gesetzesentwurf sieht vor, dass zukünftig rund 1,3 Milliarden Euro zusätzlich für die Qualitätsverbesserung in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege zur Verfügung gestellt wird.



Dies umfasst unter anderem Mittel für zusätzliche Erzieherinnen und Erzieher, für mehr Flexibilität bei den Öffnungszeiten und für verbesserte Sprachförderung. Um den Beruf der Erzieherinnen und Erzieher attraktiver zu gestalten, wird die Landesregierung eine entsprechende Fachkräfteoffensive starten. So sollen die Kitas für Schülerinnen und Schüler im ersten Jahr der praxisintegrierten Ausbildung (piA) einen jährlichen Zuschuss von 8.000 Euro erhalten. Ab dem zweiten piA-Jahr sowie für Praktikumsplätze im

Damit setzen wir ein deutliches Zeichen, nachdem unter Rot-Grün die Investitionen in unsere Sportstätten vernachlässigt hatten. Mit den Fördergeldern sollen unter anderem nachhaltige Modernisierungen, Sanierungen sowie der Umbau oder Ersatzneubau von Sportstätten und Sportanlagen finanziert werden.



Gemeinsam mit der Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz, habe ich den Stadtsportverband in Niederkassel besucht.

Anerkennungsjahr beträgt der Zuschuss dann 4.000 Euro. Das neue KiBiz unterstützt darüber hinaus Familien stärker als je zuvor bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Durch verlängerte Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtungen oder Zusatzangebote in der Kindertagespflege ist künftig mehr Flexibilität in der Kindertagesbetreuung möglich. Stufenweise werden dazu den Jugendhilfeträgern beginnend ab dem Kindergartenjahr 2020/21 zusätzliche Millionenbeträge von Seiten des Landes zur Verfügung gestellt. Als gelernte Erzieherin, finde ich es besonders wichtig, dass vor Ort darüber entschieden wird, wie diese Flexibilität ausgestaltet wird.

Darüber hinaus gibt das Land eine Garantie, dass jeder notwendige Betreuungsplatz für einen bedarfsgerechten Ausbau vor Ort bewilligt und investiv gefördert wird. Hierfür stehen jährlich mindestens 115 Millionen Euro zur Verfügung.

Ab dem übernächsten Kita-Jahr werden Familien mit kleinen Kindern in Nordrhein-Westfalen zusätzlich finanziell entlastet. Mit der Abschaffung der Elternbeiträge für das zweite Kindergartenjahr kommt ein weiterer Schritt in Richtung beitragsfreie Kita. Der Einnahmeausfall in Höhe von gut 200 Millionen Euro pro Jahr wird den Kommunen vollumfänglich von Seiten des Landes erstattet.

Für den Bereich der Kindertagespflege wird es ebenfalls einen Zuwachs an Qualität und Professionalität geben. Durch die Förderung kompetenzorientierter Qualifizierungen mit einem Umfang von 300 Unterrichtseinheiten, regelmäßigen Fortbildungen und der Sicherung einer qualifizierten Fachberatung schafft das Land die notwendigen Voraussetzungen.



**Straßenreinigung, Spielflächen, Winterdienst und vieles mehr**

Dass die Straßen und Wege gekehrt werden und die rund 1.400 öffentlichen Mülleimer regelmäßig geleert werden, darum kümmert sich in Troisdorf der städtische Bauhof. Aber nicht nur die Straßenreinigung und -unterhaltung gehört zum Portfolio des Bauhofs. Auch die Instandhaltung der Kinderspielflächen und Pflege der städtischen Grünflächen und Sportplätze werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Baubetriebs- und Friedhofsamts wahrgenommen. Die rund 100 städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen damit eine ganze Reihe an Aufgaben, die für uns alle selbstverständlich sind.

Ob es im Winter draußen stürmt oder schneit, die KollegInnen im Winterdienst sind zu jeder Zeit im Einsatz und sorgen dafür, dass wir auf Troisdorfs Straßen sicher von A nach B kommen und dass auch nachts und an Feiertagen und dem Wochenende. Die bauhofeigene Schreinerei sorgt u.a. dafür, dass die Spielplätze sicher sind und defekte Spielgeräte bei Bedarf repariert werden.

Eine gute Sache wie ich finde, da so der Lebenszyklus von Spielgeräten beträchtlich verlängert werden kann. Eigene Werkstätten für die zahlreich erforderlichen Kraftfahrzeuge und Landmaschinen stehen ebenfalls

zur Verfügung. Der Leiter des Bauhofs Thomas Schirmmacher und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mir sehr anschaulich gezeigt, welche Aufgaben die BauhofmitarbeiterInnen tagtäglich wahrnehmen. Zum Abschluss durfte ich auch noch eine Runde auf der Kehrmaschine mitfahren. Eine Tätigkeit bei der man ein hohes Maß an Gelassenheit mitbringen muss, da nicht nur zugeparkte Straßen und Wege eine Herausforderung darstellen, sondern auch die übrigen Verkehrsteilnehmer.

**Wie aus Abwasser wieder sauberes Wasser wird**

Im Rahmen meiner Themenwoche „Daseinsvorsorge“ habe ich auch die Kläranlage in Mülleken besucht. Dabei hatte ich nicht nur die Gelegenheit einen Blick hinter die Kulissen der hochmodernen Kläranlage zu werfen, sondern auch mich im persönlichen Gespräch mit den Fachkräften vor Ort über deren tägliche Arbeit zu informieren. Beeindruckend ist, wie mit komplexen Reinigungsverfahren aus trüber Schmutzbrühe wieder glasklares Wasser wird.

Welch einschneidende Wirkung, die neue Klärschlammverordnung auf die zahlreichen Kläranlagen in unserem Land hat, schilderte mir die Vorständin des Abwasserbetriebs Troisdorf AöR, Andrea Vogt sehr anschaulich. Aktuell werden regionale Kooperationen geprüft, um den Klärschlamm der vor Ort täglich anfällt in Müllverbrennungsanlagen entsorgen zu lassen. Ein Thema was in den nächsten Jahren zunehmende Bedeutung erfahren wird.

**Auf dem Weg zum ÖPNV der Zukunft**

Ein gut funktionierender öffentlicher Personennahverkehr ist wichtig für die Menschen in unserer Region. Bei einem immer stärker werdenden Verkehrsaufkommen gilt es attraktive Angebote zu schaffen, um den Menschen eine echte Alternative zum Auto anbieten zu können.

Daher habe ich die Gelegenheit genutzt, mich bei der kreiseigenen Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH (RSVG) über die aktuellen Herausforderungen und Chancen des öffentlichen Personennahverkehrs in unserer Region zu informieren.

Welchen Beitrag können dazu die Digitalisierung und Elektrifizierung leisten? Reicht unsere vorhandene Infrastruktur aus, um eine zusätzliche Verdichtung des Taktes abbilden zu können? Wie ist es um die Gewinnung von Fachkräften bestellt? Spannende Fragen, die ich mit dem RSVG-Geschäftsführer Volker Otto und den Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Fachbereichen diskutiert habe. In dem Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fahrdienstes habe ich aus erster Hand erfahren, wie sich der Arbeitsplatz in den vergangenen



Jahren verändert hat. Nicht nur der technologische Fortschritt, sondern auch das Verhalten der Fahrgäste hat sich spürbar verändert.